

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:

0056/2014/AN

Antragsteller: Aus der Mitte des Bezirksbeirates

Antragsdatum: 01.08.2014

Federführung:

Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)

Betreff:

Neuplanungen der Straßenbahnlinie 26

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 08. Oktober 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	07.10.2014	Ö		

Antrag Nr.:

0056/2014/AN

00245170.doc

...

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 07.10.2014

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0056/2014/AN

Abbildung des Antrages:

Die unterzeichnenden Mitglieder des Bezirksbeirates bitten die Verwaltung, den Bezirksbeirat Kirchheim und die Kirchheimer in einer öffentlichen Sondersitzung direkt nach der Sommerpause über die Pläne bezüglich der neuen Linienführung der Straßenbahnlinie 26 und Buslinie 33 und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Erschließung durch den ÖPNV zu informieren und zu diskutieren

gezeichnet Aus der Mitte des Bezirksbeirates

Begründung:

Am 5.4.2011 wurden den Bezirksbeiräten Pfaffengrund, Bergheim, Wieblingen, Weststadt und Südstadt in einer gemeinsamen Sitzung mit den im Pfaffengrund unter dem TO 4 "Erschließung Bahnstadt mit Straßenbahn, Sachstandsbericht und Ausblick mit Zeitschiene" mündlich eine Vorab-Planung vorgestellt. Pläne wurden nicht ausgehändigt. Ebenso wurde eine Abstimmung, die von Kirchheimer Seite nach meiner Erinnerung damals gefordert wurde, abgelehnt, weil es sich doch NUR um eine Information zur Kenntnisnahme handele. Über die weitere Entwicklung würde selbstverständlich informiert werden. Diese Information ist zumindest in Kirchheim nicht erfolgt. In der Bahnstadt hingegen wurde am Freitag, dem 18. Juli 2014 ein Infonachmittag veranstaltet. Da die Umgestaltungspläne zur Linie 26 eine erhebliche Auswirkung auf den ÖPNV in Kirchheim haben, halten wir eine analoge Information der Kirchheimer Bevölkerung für unabdingbar.